



Bildung für Nachhaltige Entwicklung
Education en vue d'un Développement Durable
Educazione allo Sviluppo Sostenibile
Furmaziun per in Svilup Persistent

ökozentrum
bilden · begleiten · befähigen

Atelier G

ON/OFF

Situationskarten zum Thema Energie

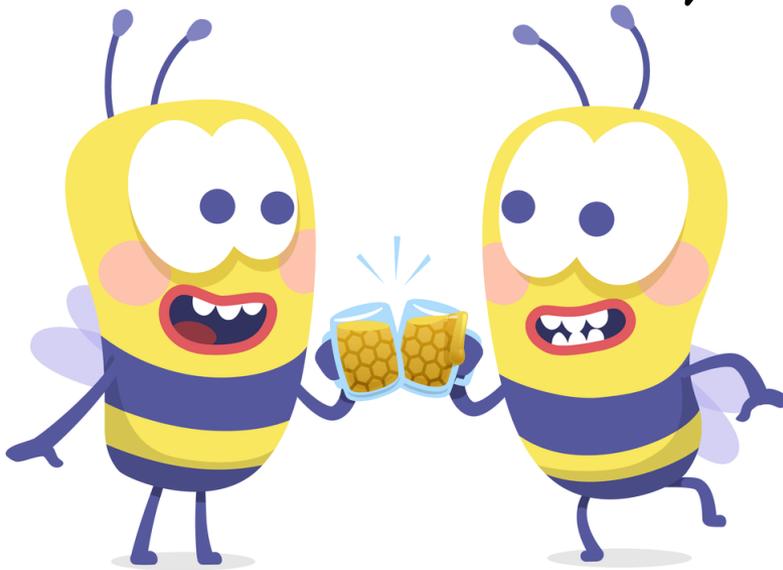
Linda Jucker (Ökozentrum)
Angela Thomasius (éducation21)



Meine
Organisation

Meine
Funktion

30
Sekunden



Situationskarten Produkt



- 8-12 Karten (ca. A5, doppelseitig)
- Vorne: Dilemmasituation aus dem Alltag
- Hinten: 4-7 Fragen zur inhaltlichen Vertiefung, BNE-relevante Diskurse

Situationskarten Hintergrund



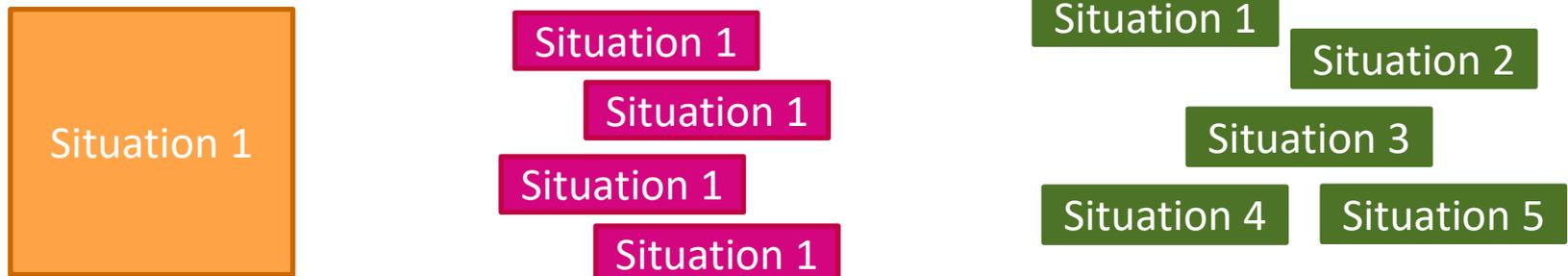
- Thema mit Lebenswelt verknüpfen
- Komplexität durch fiktive Rolle oder Situation erfassen
- Fragen als roter Faden und thematische Hilfestellung
- Inhalt ist unabhängig vom Wissensstand

Situationskarten Umsetzung

Wann?



Wie?



Energieverbrauch und wohnen



Ich komme nach einem anstrengenden Tag mit vielen Prüfungen nach Hause. Meine Eltern meinen, ich könne doch ein heisses Bad nehmen; das tue mir gut und helfe mir, mich zu entspannen. Meine Schwester ist aktiv in der Klimajugend. Sie sagt mir, es sei schlecht für das Klima, wenn ich so viel Wasser für ein heisses Bad verbrauche. Ich solle bitte duschen – möglichst kurz und möglichst kalt.

Umsetzungsbeispiele



Basierend auf einer Situation, Fachwissen zu erneuerbaren Energien aufarbeiten.



Gemeinsam eine Situation in einem philosophischen Gespräch analysieren und vertiefen. Z.B: Wo sollen wir das Licht an-/ausschalten?



Eigene Konsummuster anhand einer spezifischen Situation überdenken. - Basierend auf einer Situation, Fachwissen zum Stromverbrauch aufarbeiten.



Die Situationen theatralisch oder in einem Dialog nachstellen und anschliessend reflektieren.



Die Vertiefungsfragen in einer Gruppe erarbeiten und die daraus erschlossenen Erkenntnisse präsentieren.



Einer Vertiefungsfrage nachgehen, Informationen, Fakten und Fragen zusammentragen und als Podcast aufnehmen.

Energieverbrauch und wohnen



Ich komme nach einem anstrengenden Tag mit vielen Prüfungen nach Hause. Meine Eltern meinen, ich könne doch ein heisses Bad nehmen; das tue mir gut und helfe mir, mich zu entspannen. Meine Schwester ist aktiv in der Klimajugend. Sie sagt mir, es sei schlecht für das Klima, wenn ich so viel Wasser für ein heisses Bad verbrauche. Ich solle bitte duschen – möglichst kurz und möglichst kalt.

Vertiefungsfragen

- Warum könnte heiss baden schlechter sein fürs Klima als kurz duschen?
- Habt ihr in der Familie ähnliche Auseinandersetzungen?
- Was denkst du dazu, wenn ein Familienmitglied findet, dass du aus Klimaschutzgründen nicht mehr baden solltest?
- Du musst duschen für deine Körperpflege. Wie könntest du das möglichst klimabewusst tun?
- Weisst du, wie bei euch zu Hause das Wasser erwärmt wird, damit ihr Warmwasser im Haus verwenden könnt?

Vorderseite

Rückseite

ökozentrum

bilden · begleiten · befähigen

Erfahrungen Pilotprojekt

Thema Energie in Situationskarten

- Grosses, komplexes Thema für Zielgruppe herunterbrechen
- Konkretisierung abstrakter Fakten durch Alltagssituationen
- Fragen zu Situationen ermöglichen die Integration vieler Aspekte
- Integration aller Nachhaltigkeitsstrategien, BNE- Prinzipien und Lehrplanbezüge

Überlegungen seitens Ökozentrum

- Inhaltlichen Bezugsrahmen schaffen: Energiestrategie 2050 des Bundes
- Bereiche mit den grössten Emissionen adressieren
- Gebäude mit Wärme und Strom, Ernährung, Mobilität, erneuerbare Energie und Konsum
- Bezüge zu Themendossier Energie von é21
- Integration aller Nachhaltigkeitsstrategien, Lehrplanziele, BNE-Prinzipien
- Parallele Erstellung von Situationen, Fragen und Factsheet für Lehrpersonen

Testphase

- Hohes Interesse und Engagement der SuS (5. Klasse in einer Kleingruppe)
- Gegenseitige Hilfe, «sokratisches Lernen»
- Aha- Erlebnis für mich: Wortwahl gut durchdenken und bei Zielgruppe testen
- Testing insgesamt sehr wertvolle Bestätigung; minimale Anpassungen dadurch

Herausforderungen & Learnings

- Fokus behalten: 8-12 Situationen plus je wenige Fragen, die alle Erfordernisse abdecken
- Factsheet für LP und Situationskarten jederzeit deckungsgleich
- Der ZG angepasste Sprache
- Factsheet: einfache, aber wissenschaftlich korrekte Formulierungen
- Erfüllung der Lehrplanziele, BNE-Prinzipien, Nachhaltigkeitsstrategien und Energiestrategie

Anwendung im Ökozentrum

- Einsatz in Backup Modul geplant; offene Frage: Gruppengrösse und Anzahl Moderationspersonen?
- Methode grundsätzlich beliebig adaptierbar auf weitere ZG und Themen
- Verwendung konkreter Alltagssituationen, der Realität der ZG angepasst, auch in anderen Modulen des Ökozentrums

Welche
Bedeutung hat
diese Methode für
BNE?



Anpassungs-
vorschläge?

Erfahrungen?
Tipps?

Ähnliche
Methoden?



Offene Fragen?